



## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

MG Chemicals UK Ltd -- DEU

Änderungsnummer: A-1.01

Safety Data Sheet (Entspricht den Verordnungen (EU) Nr. 2015/830)

Bewertungsdatum: 20/06/2019

Bearbeitungsdatum: 24/04/2020

L.REACH.DEU.DE

### ABSCHNITT 1 BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

#### 1.1. Produktidentifikator

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Produktname                       | 8464  |
| Synonyme                          | SDS Code: 8464; 8464-3ML, 8464-24ML, 8464-1, 8464-2, 8464-85ML, 8464-1P |
| Sonstige Identifizierungsmerkmale | Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden                              |

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| Relevante identifizierte Verwendungen | antistatische Fett |
| Abgeraten Anwendungen.                | Nicht anwendbar    |

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

|                          |   |  |
|--------------------------|---|--|
| Registrierter Firmenname | MG Chemicals UK Ltd -- DEU  | MG Chemicals (Head office)                               |
| Adresse                  | Heame House, 23 Bilston Street, Sedgely Dudley DY3 1JA United Kingdom | 9347 - 193 Street Surrey V4N 4E7 British Columbia Canada |
| Telefon                  | +(44) 1663-362888   | +(1) 800-201-8822  |
| Fax                      | Nicht verfügbar   | +(1) 800-708-9888  |
| Webseite                 | Nicht verfügbar   | www.mgchemicals.com                                      |
| E-Mail                   | Nicht verfügbar   | Info@mgchemicals.com                                     |

#### 1.4. Notrufnummer

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Gesellschaft / Organisation | Verisk 3E (Zugangscode: 335388) |
| Notrufnummer                | +(1) 760 476 3961               |
| Sonstige Notrufnummern      | Nicht verfügbar                 |

### ABSCHNITT 2 MÖGLICHE GEFAHREN

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

|  |   |
|--|---|
| Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] [1] | H410 - Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1  |
| Legende:   | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI |

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

|                     |  |
|---------------------|--|
| Gefahrenpiktogramme |  |
|---------------------|--|

SIGNALWORT

**ACHTUNG**

#### Gefahrenhinweise

|      |   |
|------|---|
| H410 | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. |
|------|---|

#### Zusätzliche Erklärung(en)

Nicht anwendbar

#### SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

|      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| P273 | Freisetzung in die Umwelt vermeiden. |
|------|--------------------------------------|

#### SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

Continued...

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

|             |                                |
|-------------|--------------------------------|
| <b>P391</b> | Verschüttete Mengen aufnehmen. |
|-------------|--------------------------------|

**SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung**

Nicht anwendbar

**SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung**

|             |  |
|-------------|--|
| <b>P501</b> | Inhalt/Behälter der Entsorgung gemäß den örtlichen Vorschriften zuführen |
|-------------|--|

**2.3. Sonstige Gefahren**

REACH - Art.57-59: Die Gemisch nicht enthalten Substances of Very High Concern (SVHC) auf der SDS Druckdatum.

**ABSCHNITT 3 ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN****3.1. Stoffe**

Siehe 'Zusammensetzung der Bestandteile' in Abschnitt 3.2

**3.2. Gemische**

| 1.CAS-Nr.<br>2.EG-Nr.<br>3.Indexnummer<br>4.REACH Nummer   | % [gewicht]  | Name                 | Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]  |
|--|--|----------------------|---|
| 1.1314-13-2<br>2.215-222-5<br>3.030-013-00-7<br>4.01-2119463881-32-XXXX 01-2120089607-43-XXXX                                    | 37   | <u>Zinkoxid</u>      | Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1, Akut gewässergefährdend, Kategorie 1; H410, H400 [2] |
| 1.1344-28-1<br>2.215-691-6<br>3.Nicht verfügbar<br>4.01-2119529248-35-XXXX   | 30   | <u>Aluminiumoxid</u> | Nicht anwendbar   |
| 1.7782-42-5<br>2.231-955-3 266-010-4<br>3.Nicht verfügbar<br>4.01-2119486977-12-XXXX   | 3  | <u>Graphit</u>       | Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 2; H373 [1]                 |
| 1.1333-86-4<br>2.215-609-9 422-130-0<br>3.Nicht verfügbar<br>4.01-2119384822-32-XXXX 01-2120767622-50-XXXX 01-0000016864-62-XXXX | 1.5  | <u>ACETYLEN RUSS</u> | Karzinogenität, Gefahrenkategorie 2; H351 [1]   |
| <b>Legende:</b>  | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI; 3. Klassifizierung von C & L gezogen; * EU IOELVs verfügbar |                      |   |

**ABSCHNITT 4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Augenkontakt</b> | Wenn das Produkt mit den Augen in Kontakt kommt:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sofort mit Wasser ausspülen.</li> <li>▶ Wenn die Reizung andauert, Arzt hinzuziehen.</li> <li>▶ Entfernung der Kontaktlinsen nach Augenverletzung sollte nur von geschultem Personal unternommen werden.</li> </ul> |
| <b>Hautkontakt</b>  | Wenn Produkt mit Haut oder Haaren in Kontakt kommt:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sofort sorgfältig mit fließendem Wasser waschen (und Seife, wenn vorhanden).</li> <li>▶ Bei Reizung Arzt hinzuziehen.</li> </ul>   |
| <b>Einatmung</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wenn Dämpfe oder Verbrennungsprodukte eingeatmet worden sind, an die frische Luft bringen.</li> <li>▶ Andere Maßnahmen sind normalerweise nicht notwendig.</li> </ul>   |
| <b>Einnahme</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sofort ein Glas Wasser geben.</li> <li>▶ Erste Hilfe ist normalerweise nicht erforderlich. Falls jedoch Zweifel bestehen, kontaktieren Sie ein Gift-Informationszentrum oder suchen Sie einen Arzt auf.</li> </ul>  |

**4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Siehe Abschnitt 11

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatisch behandeln.

- ▶ Die Absorption von Zink-Bestandteilen taucht in den 'kleinen' Eingeweiden auf.
- ▶ Das Metall ist hochgradig Protein-gebunden.
- ▶ Die Eliminierung resultiert primär aus der Fäkalien-Ausscheidung. Die üblichen Massnahmen für Dekontamination (Ipecac Syrup, Spülung, Holzkohle oder Abführmittel/Cathartics) können verabreicht werden, obwohl Patienten normalerweise ausreichend erbrochen haben, und diese eigentlich nicht mehr benötigen.
- ▶ CaNa2EDTA wurde erfolgreich eingesetzt, um die Zinkwerte zu normalisieren und ist das Mittel der Wahl.

[Ellenhorn und Barceloux: Medical Toxicology]

- ▶ Auftreten einer Aluminiumvergiftung kann zu Hypercalcämie, Anämie, Vitamin D refrakter Osteodystrophie und fortschreitender Enzephalopathie (Dysarthriepraxie der Sprache, Schwindel, Myoclonus, Demenz und fokalen Anfällen) führen. Knochenschmerzen pathologische Frakturen und proximale Myopathie können auftreten.
- ▶ Symptome entwickeln sich normalerweise schleichend über Monate bis Jahre (bei chronischen Nierenpatienten), bei übermäßiger Aluminiumzufuhr durch die Ernährung.
- ▶ Aluminiumblutwerte über 60 µg/ml indizieren gesteigerte Absorption. Potenzielle Toxizität tritt oberhalb von 100 µg/ml auf. Klinische Symptome zeigen sich oberhalb von 200 µg/ml
- ▶ Mit Deferoxaminen werden Dialyseenzephalopathie und Osteomalacie behandelt. CaNa2EDTA ist als chelatbildendes Aluminium weniger geeignet.

Continued...

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

[Ellenhorn and Barceloux: Medical Toxicology]

**ABSCHNITT 5 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG****5.1. Löschmittel**

- ▶ Schaum
- ▶ Trockenlöschpulver
- ▶ BCF (wo es die Gesetze zulassen).
- ▶ Kohlendioxid
- ▶ Wassersprühstrahl oder Nebel – nur für grosse Feuer.

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| <b>Feuerunverträglichkeit</b> | Keine bekannt. |
|-------------------------------|----------------|

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>Feuerbekämpfung</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr unterrichten.</li> <li>▶ Atemschutz und Schutzhandschuhe tragen.</li> <li>▶ Mit allen Mitteln verhindern, daß verschüttete Mengen in Abflüsse oder Oberflächenwasser eindringen.</li> <li>▶ Wassersprühstrahl in Form eines feinen Sprays zur Kontrolle des Feuers und zur Kühlung der Umgebung einsetzen.</li> <li>▶ Behältern, die heiß sein können <b>NICHT</b> nähern.</li> <li>▶ Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wassersprühstrahl von einem geschützten Ort aus kühlen.</li> <li>▶ Falls ohne Gefährdung möglich, Behälter aus dem Feuer entfernen.</li> <li>▶ Die Ausrüstung muß nach Gebrauch sorgfältig dekontaminiert werden.</li> </ul> |
| <b>Feuer/Explosionsgefahr</b> | Brennbar. Brennt, wenn es entzündet wird.<br>Metalloxide  |

**ABSCHNITT 6 MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG****6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Siehe Abschnitt 8

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

siehe Abschnitt 12

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| <b>Freisetzung von Kleinen Mengen</b> | <p>Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgelaufenes Produkt sofort beseitigen.</li> <li>▶ Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.</li> <li>▶ Undurchlässige Handschuhe und Schutzbrille tragen.</li> <li>▶ Trockene Reinigungsverfahren anwenden und die Erzeugung von Staub vermeiden.</li> <li>▶ Staubsaugen oder aufkehren.</li> <li>▶ Verschüttetes Material in einen sauberen, trockenen, verschließbaren, gekennzeichneten Behälter füllen.</li> </ul>   |
| <b>FREISETZUNG GRÖßERER MENGEN</b>    | <p>Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen.<br/>Mittelmässig gefährlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>VORSICHT:</b> Informieren Sie die Mitarbeiter im betroffenen Bereich.</li> <li>▶ Alarmieren Sie die Notrufzentrale und teilen Sie den Ort und die Art der Gefahr mit.</li> <li>▶ Schutzkleidung tragen.</li> <li>▶ Vermeiden/Verhindern Sie auf jeden Fall, durch jedwede verfügbare Maßnahmen, dass die Produktaustritte in die Abwasser oder sonstige Wasserwege gelangen.</li> <li>▶ Sammeln Sie das Produkt zum erneuten Einsatz, wo möglich wieder auf.</li> <li>▶ <b>FALLS TROCKEN:</b> Trockenreinigungsprozeduren anwenden und vermeiden Sie es, Staub aufzuwirbeln. Sammeln Sie die Rückstände auf und platzieren Sie diese in einem dicht verschließbaren Plastiksack oder einem entsprechenden Behälter für die Entsorgung. <b>FALLS NASS:</b> Staubsaugen oder Aufschaukeln und in einem gekennzeichneten Container zur Entsorgung verbringen.</li> <li>▶ <b>IMMER:</b> Spülen Sie das Areal mit großen Mengen an Wasser und vermeiden Sie, dass das Wasser in die Kanalisation gelangt.</li> <li>▶ Falls eine Kontamination der Kanalisation oder der Wasserwege auftritt, benachrichtigen Sie die Notrufzentrale.</li> </ul> |

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Hinweise zur Persönlichen Schutzausrüstung werden in Sektion 8 des Sicherheitsblattes enthalten.

**ABSCHNITT 7 HANDHABUNG UND LAGERUNG****7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Sicheres Handhaben</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Jeden Körperkontakt vermeiden, einschließlich Einatmen.</li> <li>▶ Bei Gefahr durch Exposition Schutzkleidung tragen.</li> <li>▶ Nur in gut belüfteten Räumen verwenden.</li> <li>▶ Anreicherung in Gruben und Senken vermeiden.</li> <li>▶ Geschlossene Räume nicht betreten, bevor die Raumluft überprüft wurde.</li> <li>▶ <b>KEINE Berührung mit Nahrungsmitteln oder Nahrungsmittelgeräten.</b></li> <li>▶ Kontakt mit nicht verträglichen Stoffen vermeiden.</li> <li>▶ <b>Während des Umgangs NICHT essen, trinken oder rauchen.</b></li> <li>▶ Behälter, die nicht in Gebrauch sind, dicht verschlossen halten.</li> <li>▶ Physikalische Beschädigung der Behälter vermeiden.</li> <li>▶ Nach der Handhabung Hände immer mit Seife und Wasser waschen.</li> <li>▶ Arbeitskleidung sollte getrennt gewaschen werden.</li> <li>▶ Verunreinigte Bekleidung vor Wiederbenutzung waschen.</li> <li>▶ Gute Arbeitsverfahren anwenden.</li> </ul> |
|---------------------------|---|

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
|                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lagerungs- und Handhabungsempfehlungen des Herstellers einhalten.</li> <li>▶ Raumluft sollte regelmäßig auf Einhaltung von Grenzwerten überwacht werden, um sichere Arbeitsbedingungen einzuhalten.</li> </ul>  |
| <b>Brand- und Explosionsschutz</b> | siehe Abschnitt 5  |
| <b>Sonstige Angaben</b>            | In Original-Behältern. Behälter versiegelt. An einem kühlen, trockenen Bereich von extremen Umweltbedingungen geschützt. Getrennt von inkompatiblen Materialien und Lebensmittelbehältern. Schützen Behälter gegen physikalische Beschädigung und regelmäßig auf Dichtigkeit überprüfen. Hinweise des Herstellers zur Lagerung und Handhabung Empfehlungen in diesem Sicherheitsdatenblatt enthalten. Für größere Mengen: Betrachten Lagerung in Auffangwannen Bereichen - gewährleisten Speicherbereiche aus Quellen der Gemeinschafts Wasser isoliert sind (einschließlich Regen-, Grundwasser, Seen und Bäche). Stellen Sie sicher, dass eine versehentliche Entladung in Luft oder Wasser ist Gegenstand eines Notfallkatastrophenmanagementplan; dies kann Abstimmung mit den örtlichen Behörden erfordern. |

## 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| <b>Geeignetes Behältnis</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Polyethylen oder Polypropylen Behälter.</li> <li>▶ Überprüfen Sie, dass alle Behälter deutlich etikettiert sind und keine Leckstellen aufweisen.</li> </ul>   |
| <b>LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT</b> | <p>WARNING: Vermeiden Sie oder kontrollieren Sie die Reaktion mit Peroxiden. Alle Übergangsmetall-Peroxide sollten als potentiell explosive angesehen werden.</p> <p>Metalle und deren Oxide oder Salze können heftig mit Chlorin Trifluorid reagieren. Chlorin Trifluorid ist ein hypergolisches Oxidiermittel. Es entzündet sich bei Kontakt (ohne externe Zündungsquellen) mit bekannten Brennstoffen - Kontakt mit diesen Materialien, nach einer umgebenden oder leicht erhöhten Temperatur ist häufig sehr heftig und kann Entzündung hervorbringen. Der Zustand der Unterteilung kann die Resultate beeinträchtigen.</p> <p>Vermeiden Sie starke Säuren, Basen.</p> |

## 7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

## ABSCHNITT 8 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

## 8.1. Zu überwachende Parameter

## DERIVED NO EFFECT LEVEL (DNEL)

Nicht verfügbar

## PROGNOSTIZIERTE NO EFFECT LEVEL (PNEC)

Nicht verfügbar

## ARBEITSPLATZGRENZWERT

## DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN

| Quelle   | Inhaltsstoff      | Substanzname   | GW                    | STEL            | Gipfel          | Bemerkungen  |
|--|-------------------|--|-----------------------|-----------------|-----------------|--|
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch) | zinc oxide        | Zinc and its inorganic compounds (inhalable fraction)  | 2 mg/m <sup>3</sup>   | l(2) ppm        | Nicht verfügbar | classification in Pregnancy Risk Group C was re-evaluated in 2011 and confirmed; Zinc chloride: Peak limitation category I (1) |
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch) | zinc oxide        | Zinc and its inorganic compounds (respirable fraction) | 0.1 mg/m <sup>3</sup> | l(4) ppm        | Nicht verfügbar | classification in Pregnancy Risk Group C was re-evaluated in 2011 and confirmed  |
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch) | aluminium oxide   | Aluminium oxide  | 1.5 mg/m <sup>3</sup> | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar  |
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch) | graphite, natural | Graphite (inhalable fraction)                          | 4 mg/m <sup>3</sup>   | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar  |
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch) | graphite, natural | Graphite (respirable fraction)                         | 1.5 mg/m <sup>3</sup> | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar  |

## NOTFALL-LIMITS

| Inhaltsstoff  | Substanzname               | TEEL-1                | TEEL-2               | TEEL-3                  |
|---------------|----------------------------|-----------------------|----------------------|-------------------------|
| Zinkoxid      | Zinc oxide                 | 10 mg/m <sup>3</sup>  | 15 mg/m <sup>3</sup> | 2,500 mg/m <sup>3</sup> |
| Aluminiumoxid | Aluminum oxide; (Alumina)  | 5.7 mg/m <sup>3</sup> | 15 mg/m <sup>3</sup> | 25 mg/m <sup>3</sup>    |
| Graphit       | Graphite; (Mineral carbon) | 6 mg/m <sup>3</sup>   | 16 mg/m <sup>3</sup> | 95 mg/m <sup>3</sup>    |
| ACETYLENRUSS  | Carbon black               | 9 mg/m <sup>3</sup>   | 99 mg/m <sup>3</sup> | 590 mg/m <sup>3</sup>   |

| Inhaltsstoff  | Original IDLH           | überarbeitet IDLH |
|---------------|-------------------------|-------------------|
| Zinkoxid      | 500 mg/m <sup>3</sup>   | Nicht verfügbar   |
| Aluminiumoxid | Nicht verfügbar         | Nicht verfügbar   |
| Graphit       | 1,250 mg/m <sup>3</sup> | Nicht verfügbar   |
| ACETYLENRUSS  | 1,750 mg/m <sup>3</sup> | Nicht verfügbar   |

## MATERIAL DATEN

Die TLV-TWA für Ruß wird empfohlen, um Beschwerden bezüglich extremen Schmutzes zu minimieren und findet lediglich für kommerziell hergestellte Rußprodukte Anwendung, bzw. gilt für Ruß, der aus Verbrennungsquellen, die absorbierte polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe(PAHs) enthalten, abstammt. Wenn PAHs in Ruß auftreten (gemessen wird die Cyclohexan-extrahierbare Fraktion), hat NIOSH eine REL-TWA von 0.1mg/m<sup>3</sup> etabliert und sie betrachtet das Material als ein berufsbedingtes Karzinogen.

Die NIOSH REL-TWA wurde 'auf der Grundlage fachlichen Urteils ausgewählt und nicht aufgrund von Daten, die sicher von unsicheren PAHs-Konzentrationen abgrenzen'.

Dieser Grenzwert wurde auf der Basis von Durchführbarkeit und nicht aufgrund einer Vorführung seiner Sicherheit gerechtfertigt.

Da die Sicherheitsmarge für den Quarz TLV nicht mit Bestimmtheit bekannt ist und der bestehenden Gewißheit einer assoziierten Verbindung zwischen Silikose und Lungenkrebs, wird empfohlen, daß die Quarzkonzentrationen so niedrig wie möglich unterhalb des TLVs gehalten werden, so weit es die Praxis zuläßt.

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

| <p><b>8.2.1. Technische Kontrollmaßnahmen</b></p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lokale Absaugung ist nötig dort wo Feststoffe als Pulver oder in Kristallform gehandhabt werden.</li> <li>▶ Selbst wenn die Partikel relativ groß sind, wird ein bestimmter Anteil durch gegenseitige Reibung pulverisiert werden.</li> <li>▶ Falls trotz örtlicher Abluftventilation eine nachteilige Konzentration in der Luft auftritt, muß Atemschutz erwogen werden. Solcher Schutz kann bestehen aus             <ul style="list-style-type: none"> <li>a): Partikelfilter, falls nötig in Kombination mit einer Adsorptionspatrone;</li> <li>b): Atemschutzfilter mit Adsorptionspatrone oder -dose des richtigen Typs;</li> <li>c): Frischlufthauben oder -masken               <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Statische Aufladung der Staubpartikel kann durch erden oder Masseschluss verhindert werden.</li> <li>▶ Geräte, in denen Pulver gehandhabt werden (wie Staubfänger, Trockner oder Mühlen), erfordern ggfs. zusätzliche Schutzmaßnahmen, z. B. Explosionsentlastung.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p>Luftverunreinigungen, die am Arbeitsplatz entstehen, bewegen sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, die die notwendige Geschwindigkeit der Luftzirkulation bestimmen, mit der die Luftverunreinigung zuverlässig beseitigt werden kann.</p> <table border="1" data-bbox="392 524 1490 669"> <thead> <tr> <th>Art der Verunreinigung</th> <th>Luftgeschwindigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Direkter Strahl, Sprühlackierung, Abfüllen von Fässern, Beladen von Förderbändern, Stäube durch Zerreiben, Gasfreisetzung</td> <td>1-2.5 m/s (200-500 f/min)</td> </tr> <tr> <td>Mahlen, Sandstrahlen, durch Lüfterräder erzeugte Stäube (die aus einem Bereich hoher Initialgeschwindigkeit in einen Bereich sehr hoher Luftbewegung freigesetzt werden)</td> <td>2.5-10 m/s (500-2000 f/min)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Innerhalb der Bereiche ist der zutreffende Wert abhängig von:</p> <table border="1" data-bbox="392 725 1490 893"> <thead> <tr> <th>Unteres Ende des Bereichs</th> <th>Oberes Ende des Bereichs</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Raumluft strömt minimal</td> <td>1. Störende Luftbewegung</td> </tr> <tr> <td>2. Verunreinigungen geringer Giftigkeit oder mit ausschließlich belästigendem Charakter</td> <td>2. Verunreinigungen hoher Giftigkeit</td> </tr> <tr> <td>3. Unterbrochene, geringe Entwicklung</td> <td>3. Hohe Entwicklung, starke Last</td> </tr> <tr> <td>4. Starker Abzug</td> <td>4. Geringer Abzug, nur örtliche Kontrolle</td> </tr> </tbody> </table> <p>Praktische Erfahrungen zeigen, dass die Strömungsgeschwindigkeit mit der Entfernung zur Absaugung rapide abnimmt. Grundsätzlich nimmt die Geschwindigkeit mit dem Quadrat der Entfernung von der Absauganlage ab (in einfachen Fällen). Daher muß die Luftgeschwindigkeit unter Berücksichtigung der Entfernung zur Verschmutzungsquelle eingestellt werden. Die Luftgeschwindigkeit am Absaugventilator muß bei der Absaugung von Stäuben mindestens 4-10 m/s (800-2000 f/min) in zwei Metern Entfernung zur Absaugung betragen. Weitere mechanische Einflüsse, die zu Leistungsbeeinträchtigungen der Absauganlage führen können, machen es notwendig bei der Einrichtung der Absaugung die theoretische Luftgeschwindigkeit um den Faktor 10 zu erhöhen.</p>  | Art der Verunreinigung | Luftgeschwindigkeit | Direkter Strahl, Sprühlackierung, Abfüllen von Fässern, Beladen von Förderbändern, Stäube durch Zerreiben, Gasfreisetzung | 1-2.5 m/s (200-500 f/min) | Mahlen, Sandstrahlen, durch Lüfterräder erzeugte Stäube (die aus einem Bereich hoher Initialgeschwindigkeit in einen Bereich sehr hoher Luftbewegung freigesetzt werden) | 2.5-10 m/s (500-2000 f/min) | Unteres Ende des Bereichs | Oberes Ende des Bereichs | 1. Raumluft strömt minimal | 1. Störende Luftbewegung | 2. Verunreinigungen geringer Giftigkeit oder mit ausschließlich belästigendem Charakter | 2. Verunreinigungen hoher Giftigkeit | 3. Unterbrochene, geringe Entwicklung | 3. Hohe Entwicklung, starke Last | 4. Starker Abzug | 4. Geringer Abzug, nur örtliche Kontrolle |
|--|--|------------------------|---------------------|---|---------------------------|--|-----------------------------|---------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|---|--------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|------------------|---|
| Art der Verunreinigung   | Luftgeschwindigkeit  |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| Direkter Strahl, Sprühlackierung, Abfüllen von Fässern, Beladen von Förderbändern, Stäube durch Zerreiben, Gasfreisetzung  | 1-2.5 m/s (200-500 f/min)  |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| Mahlen, Sandstrahlen, durch Lüfterräder erzeugte Stäube (die aus einem Bereich hoher Initialgeschwindigkeit in einen Bereich sehr hoher Luftbewegung freigesetzt werden) | 2.5-10 m/s (500-2000 f/min)  |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| Unteres Ende des Bereichs  | Oberes Ende des Bereichs   |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| 1. Raumluft strömt minimal   | 1. Störende Luftbewegung   |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| 2. Verunreinigungen geringer Giftigkeit oder mit ausschließlich belästigendem Charakter  | 2. Verunreinigungen hoher Giftigkeit   |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| 3. Unterbrochene, geringe Entwicklung  | 3. Hohe Entwicklung, starke Last   |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| 4. Starker Abzug   | 4. Geringer Abzug, nur örtliche Kontrolle  |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| <p><b>8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung</b></p>  |   |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| <p><b>Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.</b></p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schutzbrille mit Seitenschutz.</li> <li>▶ Chemikalienschutzbrille.</li> <li>▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw. das Verbot der Verwendung von Kontaktlinsen sollte für jeden Arbeitsplatz bzw. jede Aufgabe erstellt werden. Diese Handlungsanweisung sollte auch eine Überprüfung der Kontaktlinsenabsorption und -aufnahme für die benutzten Arten von Chemikalien umfassen und eine Auflistung von Verletzungserfahrungen. Medizinisches Personal und Erste-Hilfe-Personal sollte im Herausnehmen von Kontaktlinsen ausgebildet sein und entsprechende Hilfsmittel sollten ständig bereit liegen. Im Falle von chemischer Beeinträchtigung der Augen, fangen Sie sofort an, die Augen auszuspülen und entfernen Sie Kontaktlinsen, sobald als möglich. Die Kontaktlinsen sollten beim ersten Anzeichen von Augenrötung- oder Augenentzündung entfernt werden. Kontaktlinsen sollten in einer sauberen Umgebung entfernt werden, erst nachdem die Arbeiter die Hände gründlich gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59]</li> </ul>  |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| <p><b>Hautschutz</b></p>   | <p>Siehe Handschutz nachfolgend</p>  |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| <p><b>Hände / Füße Schutz</b></p>  | <p>Die Auswahl der geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen, die von Hersteller zu Hersteller variieren. Wobei die chemischen eine Zubereitung aus mehreren Substanzen ist, kann der Widerstand des Handschuhmaterials nicht im Voraus berechnet werden und muß deshalb vor der Anwendung überprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit für Stoffe hat gewonnen wird vom Hersteller des Schutzhandschuhs and.has beobachtet werden, wenn eine endgültige Entscheidung treffen. Persönliche Hygiene ist ein wichtiger Bestandteil einer effektiven Handpflege. Handschuhe müssen nur auf sauberen Händen getragen werden. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Anwendung einer nicht parfümierten Feuchtigkeitscreme wird empfohlen. Eignung und Haltbarkeit des Handschuhstypen hängt vom Gebrauch ab. Wichtige Faktoren bei der Auswahl der Handschuhe sind: · Häufigkeit und Dauer des Kontakts, · Chemische Beständigkeit des Handschuhmaterials, · Handschuhdicke und · Geschicklichkeit Wählen Sie Handschuhe einer einschlägigen Norm getestet (z Europa EN 374, US-F739, AS / NZS 2.161,1 oder nationale Äquivalent). · Bei längerem oder wiederholter Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzklasse 5 oder höher (Durchbruchzeit über 240 Minuten gemäß DIN EN 374, AS / NZS 2161.10.01 oder nationalen äquivalent) wird empfohlen. · Bei nur kurzer Kontakt zu erwarten ist, ein Handschuh mit Schutzklasse von 3 oder höher (Durchbruchzeit mehr als 60 Minuten nach EN 374, AS / NZS 2161.10.01 oder nationale äquivalent) wird empfohlen. · Einige Handschuhpolymertypen sind weniger betroffen durch die Bewegung, und dies sollte berücksichtigt werden, wenn Handschuhe für die langfristige Nutzung berücksichtigen. · Verunreinigte Handschuhe sollten ersetzt werden. Gemäß der Definition in ASTM F-739-96 in jeder Anwendung, sind Handschuhe bewertet: · Ausgezeichnete wenn Durchbruchzeit&gt; 480 min · Gute wenn Durchdringungszeit&gt; 20 min · Misse bei Durchbruchzeit &lt;20 min · Schlechte wenn Handschuhmaterial degradiert Für allgemeine Anwendungen, Handschuhe mit einer Dicke von typischerweise mehr als 0,35 mm, empfohlen. Es soll betont werden, daß Handschuhdicke ist nicht unbedingt ein guter Prädiktor für Handschuh Resistenz gegenüber einem bestimmten chemischen, da die Permeation Effizienz des Handschuhs wird von der genauen Zusammensetzung des Handschuhmaterials abhängig sein. Daher sollte der Handschuhauswahl auch unter Beachtung der Aufgabenanforderungen und Kenntnisse der Durchbruchzeiten beruhen. Handschuhdicke kann auch in Abhängigkeit von den Handschuhherstellern variiert, der Glove-Typ und das Handschuhmodell. Daher ist der technischen Daten des Herstellers sollten immer berücksichtigt werden, die Auswahl des am besten geeigneten Handschuhs für die Aufgabe zu gewährleisten. Hinweis: Je nach Aktivität durchgeführt wird, Handschuhe unterschiedlicher Dicke können für bestimmte Aufgaben benötigt werden. Zum Beispiel: · Dünnere Handschuhe (bis zu 0,1 mm oder weniger) erforderlich sein kann, ein hohes Maß an manueller Geschicklichkeit, wo erforderlich ist. Allerdings sind diese Handschuhe wahrscheinlich nur von kurzer Dauer Schutz und würde normalerweise nur für den einmaligen Gebrauch Anwendungen geben, dann entsorgt. · Dickere Handschuhe (bis zu 3 mm oder mehr) erforderlich sein, wo ein mechanischen bestehen (wie auch ein chemisches) Risiko d.h. wo Abrasion oder Punktur Potential Handschuhe müssen nur auf sauberen Händen getragen werden. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Anwendung einer nicht parfümierten Feuchtigkeitscreme wird empfohlen. Die Erfahrung zeigt, dass die folgenden Polymere eignen sich als Handschuhmaterialien zum Schutz gegen ungelöste, trockene Feststoffe, in denen Schleifpartikel sind nicht vorhanden. Polychloropren. Nitrilkautschuk. Butylkautschuk. Fluor-Kautschuk. Polyvinylchlorid. Handschuhe sollten ständig auf Verschleiß und / oder Abbau untersucht werden.</p> |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |
| <p><b>Körperschutz</b></p>   | <p>Siehe Anderer Schutz nachfolgend</p>  |                        |                     |   |                           |  |                             |                           |                          |                            |                          |   |                                      |                                       |                                  |                  |   |

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

## Anderen Schutz

- ▶ Overall
- ▶ PVC-Schürze
- ▶ Absprerrcreme
- ▶ Hautreinigungscreme
- ▶ Augenspülvorrichtung.

## Atemschutz

Partikelfilter mit ausreichender Kapazität. (AS / NZS 1716 & 1715, EN 143:2000 149:001 &, ANSI Z88 oder nationale Äquivalent)

| Schutzfaktor | Halbgesicht Atemgerät | Vollgesicht Atemgerät | Elektrisch angetriebenes Atemgerät |
|--------------|-----------------------|-----------------------|------------------------------------|
| 10 x ES      | P1<br>Luftlinie*      | -                     | PAPR-P1<br>-                       |
| 50 x ES      | Luftlinie**           | P2                    | PAPR-P2                            |
| 100 x ES     | -                     | P3<br>Luftlinie*      | -                                  |
| 100+ x ES    | -                     | Luftlinie**           | PAPR-P3                            |

## - Negative Drucknachfrage \*\* - Dauerzufluß

- ▶ Atemgerätesind möglicherweise notwendig, wenn Technik- und verwaltungstechnische Kontrollen nicht entsprechend angemessen sind, um einer Exposition vorzubeugen.
- ▶ Eine Entscheidung, ob Atemschutz verwendet wird oder nicht, sollte auf professionellem Urteil, das die Toxizitätsinformationen, Expositions-Messdaten, die Häufigkeit und die Wahrscheinlichkeit
- ▶ einer Exposition für den Arbeiter mit einbezieht, basieren.
- ▶ Veröffentlichte berufsbedingte Expositionsgrenzen - wo es sie gibt - werden bei bestimmender Angemessenheit des ausgewählten Atemgeräts, helfen .Diese sind möglicherweise durch die
- ▶ Regierung verpflichtend vorgeschrieben oder vom Hersteller empfohlen.
- ▶ Zertifizierte Atemschutzgeräte sind nützlich, um vor dem Einatmen von Partikeln zu schützen, wenn diese, als Teil eines vollständigen Atemschutz-
- ▶ Programmes, richtig ausgewählt und getestet wurden.
- ▶ Verwenden Sie lediglich genehmigte Positiv-Strömungs-Masken, wenn sich erhebliche Staubmengen in der Luft befinden.
- ▶ Versuchen Sie es, Staubbedingungen erst gar nicht aufzubauen (vermeiden von Staubbildung).

## 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

siehe Abschnitt 12

## ABSCHNITT 9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

## 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

|   |                  |                                     |                 |
|---|------------------|-------------------------------------|-----------------|
| Aussehen                                | dunkelgrau, fett |                                     |                 |
| Physikalischer Zustand                  | Feste            | Spezifische Dichte (Water = 1)      | 2.10            |
| Geruch                                  | Kein Geruch      | Oktanol/Wasser-Koeffizient          | Nicht verfügbar |
| Geruchsschwelle                         | Nicht verfügbar  | Zündtemperatur (°C)                 | Nicht verfügbar |
| pH (wie geliefert)                      | Nicht verfügbar  | Zersetzungstemperatur               | Nicht verfügbar |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C)          | Nicht verfügbar  | Viskosität (cSt)                    | >20.5           |
| Anfangssiedepunkt und Siedebereich (°C) | Nicht verfügbar  | Molekulargewicht (g/mol)            | Nicht verfügbar |
| Flammpunkt (°C)                         | 285              | Geschmack                           | Nicht verfügbar |
| Verdampfungsgeschwindigkeit             | Nicht verfügbar  | Explosionsgefährliche Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Entzündlichkeit                         | Nicht anwendbar  | Brandfördernde Eigenschaften        | Nicht verfügbar |
| Obere Explosionsgrenze (%)              | Nicht verfügbar  | Surface Tension (dyn/cm or mN/m)    | Nicht anwendbar |
| Untere Explosionsgrenze (%)             | Nicht verfügbar  | Flüchtige Komponente (%vol)         | Nicht verfügbar |
| Dampfdruck (kPa)                        | Nicht verfügbar  | Gasgruppe                           | Nicht verfügbar |
| Wasserlöslichkeit                       | misierbar        | pH-Wert einer Lösung (1%)           | Nicht verfügbar |
| Dampfdichte (Air = 1)                   | Nicht verfügbar  | VOC g/L                             | Nicht verfügbar |

## 9.2. Sonstige Angaben

Nicht verfügbar

## ABSCHNITT 10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

|   |   |
|---|---|
| 10.1.Reaktivität                          | siehe Abschnitt 7.2   |
| 10.2. Chemische Stabilität                | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unverträgliche Materialien.</li> <li>▶ Produkt wird als stabil angesehen.</li> <li>▶ Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten.</li> </ul> |
| 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen | siehe Abschnitt 7.2   |
| 10.4. Zu vermeidende Bedingungen          | siehe Abschnitt 7.2   |
| 10.5. Unverträgliche Materialien          | siehe Abschnitt 7.2   |

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

10.6. Gefährliche  
Zersetzungsprodukte

siehe Abschnitt 5.3

## ABSCHNITT 11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

## 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Einatmen</b>    | Es wird nicht angenommen, dass der Stoff negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat oder Atemwegsreizungen hervorruft (entsprechend EG Richtlinie anhand von Tierversuchen eingestuft). Dennoch erfordert gute Hygienepraxis, dass die Exposition minimal gehalten wird und geeignete Kontrollmaßnahmen am Arbeitsplatz angewendet werden.   |
| <b>Einnahme</b>    | Der Stoff ist NICHT durch EG-Richtlinien oder andere Klassifizierungssysteme als „gesundheitsschädlich beim Verschlucken“ klassifiziert worden. Dies liegt am Fehlen wissenschaftlich abgesicherter Untersuchungen an Mensch oder Tier.  |
| <b>Hautkontakt</b> | Es wird nicht angenommen, dass der Stoff negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat oder als Folge von Hautkontakt Reizungen hervorruft (entsprechend Einstufung nach EG Richtlinie anhand von Tierversuchen). Dennoch erfordert gute Hygienepraxis, dass die Exposition minimal gehalten wird und geeignete Schutzhandschuhe am Arbeitsplatz getragen werden.<br>Offene Wunden/Schnitte, abgeschürfte oder gereizte Haut sollte nicht diesem Material ausgesetzt werden<br>Der Eintritt in den Blutkreislauf durch - zum Beispiel - Schnittwunden, Hautabschürfungen oder Wunden kann unter Umständen körperliche Schäden mit gefährlichen Auswirkungen hervorrufen. Untersuchen Sie die Haut gründlichst, bevor Sie das Material einsetzen und stellen Sie sicher, dass jegliche äußerlichen Hautschäden entsprechend geschützt bzw. abgedeckt sind.   |
| <b>Augen</b>       | Obwohl der Stoff nicht als reizend angesehen wird (entsprechend EG Richtlinie), kann direkter Augenkontakt vorübergehendes Unwohlsein verursachen, gekennzeichnet durch Tränen oder konjunktivale Rötung (wie bei Windbrand). Leichte Schäden in Form von Abrasion können ebenfalls auftreten.   |
| <b>Chronisch</b>   | Die Akkumulierung der Substanz im menschlichen Körper ist wahrscheinlich und kann möglicherweise einige Bedenken hervorrufen, wenn man wiederholt oder langfristig der Substanz berufsbedingt ausgesetzt ist.<br>Exposition zu großen Dosen Aluminium wurde mit der degenerativen Gehirnkrankheit Alzheimer Krankheit in Verbindung gebracht.<br>Kristalline Silikone aktivieren die entzündliche Antwort der weißen Blutzellen nach dem diese das Lungen-Epithel verletzt haben. Chronische Exposition durch kristalline Silikone verringert die Lungenkapazität und macht den Körper für Brustkorb-Infektionen empfänglicher (anfälliger). Ein großes Teil der Kristalle sammelt sich in den Lungen an. Silikose kann auftreten, ein Zustand, bei dem irreversible Vernarbungen der Lungen auftreten. Die Symptome erscheinen erst Monate bis hin zu Jahren nach der Exposition. Rauchen erhöht diese Gefahr. Die meisten einfachen Fälle einer Silikose produzieren keine Symptome, jedoch kann sie fortschreiten, und schließlich ein Tuberkulose-ähnliches Syndrom verursachen, das tödlich sein kann. Wenn sich die Silikose in einem fortgeschrittenen Stadium befindet, besteht erhöhte Gefahr, daß sich Lungenkrebs und Lymphomas entwickeln. Es gibt in manchen Bereichen Gesetze, die eine komplette Gesundheitskontrolle, für Personen, die Silikon ausgesetzt werden, erfordert.<br>Schweißen oder Flammen-Schneiden von Metallen mit Zink- oder Zinkstaubschichten kann zum Einatmen des Zinkoxidampfes führen; hohe Konzentrationen des Zinkoxidampfes können 'Metallampffieber' verursachen; ebenso bekannt unter dem Namen 'Messingschauer' - einer industriellen Krankheit von kurzer Dauer. [I.L.O] Symptome schließen Unwohlsein, Fieber, Schwäche und Übelkeit mit ein. Sie können sehr rasch auftreten, wenn die Tätigkeiten in geschlossenen oder nur spärlich belüfteten Bereichen stattfinden.<br>Es gibt einige Hinweise darauf, daß das Produkt karzinogene oder mutagene Effekte erzeugen kann; im Moment gibt es aber noch nicht genügend Daten, um eine ausreichende Bewertung vorzunehmen.<br>Wiederholte Exposition mit hohen Werten Feinstaub am Arbeitsplatz, kann Staublunge hervorrufen, was die Einlagerung eingeatmeten Staubes in die Lungen – unabhängig von der Wirkung – beschreibt. Dies ist richtig, wenn eine bedeutende Anzahl an Partikeln kleiner als 0,5 Mikrom (1/50,000 inch), vorhanden sind. Lungenschatten können im Röntgenbild wahrgenommen werden. Symptome einer Staublunge können umfassen:<br>Fortschreitender trockener Husten, Kurzatmigkeit beim Ausatmen, erhöhte Ausdehnung des Brustkorbes, Schwäche und Gewichtsverlust. So wie die Krankheit fortschreitet, erzeugt der Husten einen stechenden (zähen) Schleim, die Vitalkapazität verringert sich weiter, und Kurzatmigkeit verschlechtert sich noch mehr. Staublunge ist die Akkumulation von Staub in den Lungen und das Gewebe reagiert darauf. Es wird des Weiteren entweder als nicht kollagenös oder als kollagenöser Typ klassifiziert. Nicht-kollagenöse Staublungen - die gutartige Form – wird durch minimale Reaktion des Gewebes charakterisiert und besteht hauptsächlich aus netzartigen Fasern (Reticulin fibres), Dabei ist die alveolare Architektur intakt und sie ist reversibel. |

|  |   |  |
|--|---|--|
| <b>8464 Korrosionsschutzfett,<br/>Statisch Ableitenden</b> | <b>TOXIZITÄT</b>                                      | <b>REIZUNG</b>   |
|  | Nicht verfügbar                                       | Nicht verfügbar  |
| <b>Zinkoxid</b>  | <b>TOXIZITÄT</b>                                      | <b>REIZUNG</b>   |
|  | Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg <sup>[1]</sup>       | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) <sup>[1]</sup> |
|  | Inhalative (Ratte) LC50: >1.79 mg/l4 h <sup>[1]</sup> | Eye (rabbit) : 500 mg/24 h - mild  |
|  | Oral (Ratte) LD50: >5000 mg/kg <sup>[2]</sup>         | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) <sup>[1]</sup> |
|  |   | Skin (rabbit) : 500 mg/24 h - mild   |
| <b>Aluminiumoxid</b>                                       | <b>TOXIZITÄT</b>                                      | <b>REIZUNG</b>   |
|  | Oral (Ratte) LD50: >2000 mg/kg <sup>[1]</sup>         | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) <sup>[1]</sup> |
|  |   | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) <sup>[1]</sup> |
| <b>Graphit</b>   | <b>TOXIZITÄT</b>                                      | <b>REIZUNG</b>   |
|  | Inhalative (Ratte) LC50: >2 mg/l4 h <sup>[1]</sup>    | Eye (rabbit): non-irritant *   |
|  | Oral (Ratte) LD50: >2000 mg/kg <sup>[2]</sup>         | Eye : Not irritating   |
|  |   | Skin (rabbit): 4 h non-irritant *  |
|  |   | Skin : Not irritating  |
| <b>ACETYLEN RUSS</b>                                       | <b>TOXIZITÄT</b>                                      | <b>REIZUNG</b>   |
|  | Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg <sup>[1]</sup>       | Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) <sup>[1]</sup> |
|  | Oral (Ratte) LD50: >15400 mg/kg <sup>[2]</sup>        | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) <sup>[1]</sup> |

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>Legende:</b> | 1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten - . Akute Toxizität 2 * Wert aus Herstellers SDB erhalten. Wenn nicht anders angegeben werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substances) extrahiert |
|-----------------|---|

|   |  |
|---|--|
| <b>ZINKOXID</b>                         | Das Material kann nach längerer oder wiederholter Exposition Hautreizungen verursachen und kann eine Kontaktdermatitis (nicht-allergisch) produzieren. Diese Form der Dermatitis ist häufig durch Hautrötung (Erythem) und Schwellung der Epidermis gekennzeichnet. Histologisch kann es ein interzelluläres Ödem der schwammartigen Schicht (Spongios) und ein intrazelluläres Ödem der Epidermis sein.   |
| <b>GRAPHIT</b>                          | Asthma-ähnliche Symptome können für Monate oder selbst Jahre bestehen bleiben - selbst dann, wenn keine Exposition zu dem Material mehr besteht. Dies ist möglicherweise auf eine nicht-allergieauslösende Kondition - bekannt als „Reactive Airways Dysfunction Syndrome (RADS)“ zurückzuführen. Dieses kann nach einer Exposition mit hohen Werten einer hochgradig reizenden Komponente auftreten. Schlüsselkriterien für die Diagnose von RADS beinhalten das Nichtvorhandensein einer vorangegangenen Erkrankung der Atemorgane in einem nicht-atopischen Individuum mit plötzlichem Auftreten beharrlicher asthmaähnlicher Symptome innerhalb von Minuten bis Stunden nach einer dokumentierten Exposition zu dem Reizstoff. |
| <b>ACETYLENRUSS</b>                     | WARNUNG: Diese Substanz ist durch das IARC als Gruppe 2B eingestuft worden: Vielleicht krebserzeugend am Menschen.   |
| <b>ALUMINIUMOXID &amp; ACETYLENRUSS</b> | Keine signifikanten. akuten toxikologischen Daten in Literaturstudie identifiziert.  |

|   |   |                                      |   |
|---|---|--------------------------------------|---|
| <b>akute Toxizität</b>                    | ✗ | <b>Karzinogenität</b>                | ✗ |
| <b>Hautreizung / Verätzung</b>            | ✗ | <b>Fortpflanzungs-</b>               | ✗ |
| <b>Schwere Augenschäden / Reizung</b>     | ✗ | <b>STOT - einmalige Exposition</b>   | ✗ |
| <b>Atemwegs-oder Hautsensibilisierung</b> | ✗ | <b>STOT - wiederholte Exposition</b> | ✗ |
| <b>Mutagenizität</b>                      | ✗ | <b>Aspirationsgefahr</b>             | ✗ |

**Legende:** ✗ – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht erfüllt die Kriterien für die Einstufung  
 ✓ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

## ABSCHNITT 12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN

## 12.1. Toxizität

|  |  |                             |                 |                  |                 |
|--|--|-----------------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| <b>8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden</b> | <b>ENDPUNKT</b>  | <b>TEST-DAUER (STUNDEN)</b> | <b>SPEZIES</b>  | <b>WERT</b>      | <b>QUELLE</b>   |
|  | Nicht verfügbar  | Nicht verfügbar             | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar  | Nicht verfügbar |
| <b>Zinkoxid</b>  | <b>ENDPUNKT</b>  | <b>TEST-DAUER (STUNDEN)</b> | <b>SPEZIES</b>  | <b>WERT</b>      | <b>QUELLE</b>   |
|  | LC50   | 96                          | Fisch           | 0.001-0.58mg/L   | 2               |
|  | EC50   | 48                          | Schalentier     | 0.001-0.014mg/L  | 2               |
|  | EC50   | 72                          | Nicht verfügbar | 0.037mg/L        | 2               |
|  | BCF  | 336                         | Fisch           | 4376.673mg/L     | 4               |
|  | NOEC   | 72                          | Nicht verfügbar | 0.00008138mg/L   | 2               |
| <b>Aluminiumoxid</b>                                   | <b>ENDPUNKT</b>  | <b>TEST-DAUER (STUNDEN)</b> | <b>SPEZIES</b>  | <b>WERT</b>      | <b>QUELLE</b>   |
|  | LC50   | 96                          | Fisch           | 0.001-0.134mg/L  | 2               |
|  | EC50   | 48                          | Schalentier     | 0.7364mg/L       | 2               |
|  | EC50   | 72                          | Nicht verfügbar | 0.001-0.799mg/L  | 2               |
|  | NOEC   | 240                         | Schalentier     | 0.001-0.1002mg/L | 2               |
| <b>Graphit</b>   | <b>ENDPUNKT</b>  | <b>TEST-DAUER (STUNDEN)</b> | <b>SPEZIES</b>  | <b>WERT</b>      | <b>QUELLE</b>   |
|  | LC50   | 96                          | Fisch           | >100mg/L         | 2               |
|  | EC50   | 48                          | Schalentier     | >100mg/L         | 2               |
|  | EC50   | 72                          | Nicht verfügbar | >100mg/L         | 2               |
|  | NOEC   | 72                          | Nicht verfügbar | >=100mg/L        | 2               |
| <b>ACETYLENRUSS</b>                                    | <b>ENDPUNKT</b>  | <b>TEST-DAUER (STUNDEN)</b> | <b>SPEZIES</b>  | <b>WERT</b>      | <b>QUELLE</b>   |
|  | LC50   | 96                          | Fisch           | >100mg/L         | 2               |
|  | EC50   | 48                          | Schalentier     | >100mg/L         | 2               |
|  | EC50   | 72                          | Nicht verfügbar | >10-mg/L         | 2               |
|  | EC10   | 72                          | Nicht verfügbar | >10-mg/L         | 2               |
|  | NOEC   | 96                          | Fisch           | >=1-mg/L         | 2               |
| <b>Legende:</b>  | Extrahiert aus 1. IUCLID Toxizitätsdaten 2. Europa ECHA Registrierte Substanzen - Ökotoxikologische Informationen - Aquatische Toxizität 3. EPIWIN Folge V3.12 (QSAR) - Aquatische Toxizitätsdaten (Geschätzt) 4. US EPA, Ökotox Datenbank - Aquatische Toxizitätsdaten 5. ECETOC Wassergefährdungs- Beurteilungsdaten 6. NITE (Japan) - Biokonzentrationsdaten 7. METI (Japan) - Biokonzentrationsdaten 8. Lieferantendaten |                             |                 |                  |                 |

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Continued...



## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

ERLAUBEN SIE NICHT, dass das Produkt in Kontakt mit Oberflächenwasser oder in überflutende Regionen unter den mittleren Hochwasser-Werten kommt. Kontaminieren Sie kein Wasser, wenn sie die Ausrüstung/Geräte reinigen oder, wenn Sie das Geräte-Waschwasser entsorgen. Der Abfall, der durch den Einsatz dieses Produktes entsteht, muss entsprechend vorort entsorgt werden oder in einer genehmigten Müllentsorgungsstelle.

Aluminium erscheint in der Natur in Form von Silikaten, Oxiden und Hydroxiden, kombiniert mit anderen Elementen, wie Natrium, Fluor und Arsenkomplexen mit organischem Ursprung.

Versauerung von Böden setzt Aluminium als eine mobile Lösung frei.

Mobilisierung von Aluminium durch Sauren Regen bringt mit sich, dass die Pflanzenwelt dieses aufnehmen kann.

Trinkwasser-Standards:

Aluminium: 200 µg/l (UK max.)

200 µg/l (WHO Richtlinie)

Chlorid: 400 mg/l (UK max.)

250 mg/l (WHO Richtlinie)

Fluorid: 1.5 mg/l (UK max.)

1.5 mg/l (WHO Richtlinie)

Nitrat: 50 mg/l (UK max.)

50 mg/l (WHO Richtlinie)

Sulfat: 250 mg/l (UK max.)

Boden Richtlinien: keine verfügbar

Luftqualitätsstandards: keine verfügbar.

**NICHT in Kanalisation oder Oberflächenwasser einleiten.**

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| Inhaltsstoff | Persistenz: Wasser/Boden               | Persistenz: Luft                       |
|--------------|--|--|
|              | Keine Daten verfügbar für alle Zutaten | Keine Daten verfügbar für alle Zutaten |

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

| Inhaltsstoff | Bioakkumulation     |
|--------------|---------------------|
| Zinkoxid     | NIEDRIG (BCF = 217) |

### 12.4. Mobilität im Boden

| Inhaltsstoff | Mobilität                              |
|--------------|--|
|              | Keine Daten verfügbar für alle Zutaten |

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

|                              | P               | B               | T               |
|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Relevanten verfügbaren Daten | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar |
| PBT Kriterien erfüllt?       | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar |

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten verfügbar

## ABSCHNITT 13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

|   |   |
|---|---|
| <b>Produkt- / Verpackungsentsorgung</b> | <p>Lassen Sie es NICHT zu, daß Reinigungswasser von Reinigungsaktionen oder von der Ausrüstung her in die Abflüsse gelangt. Es ist möglicherweise erforderlich, daß sämtliches Reinigungswasser zur Aufreinigung eingesammelt werden muß, bevor es entsorgt werden kann. In allen Fällen unterliegt eine Entsorgung via den Abwasserkanälen den örtlichen Regulierungen bzw. Gesetzen und diese sollten zuerst in Erwägung gezogen werden.</p> <p>Wo Zweifel bestehen, kontaktieren Sie die verantwortlichen Behörden.</p> <p>Wo Zweifel bestehen, kontaktieren Sie die verantwortlichen Behörden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Recyclen Sie das Produkt wenn immer es möglich ist.</li> <li>▶ Kontaktieren Sie den Hersteller wegen Möglichkeiten des Recyclings oder konsultieren Sie ihre örtliche Behörde für Abfallwirtschaft hinsichtlich der Entsorgung, falls sie keine passende Anlage zur Behandlung oder Entsorgung identifizieren können.</li> <li>▶ Entsorgen Sie durch: Ablagern in einer genehmigten Deponie oder Verbrennung in einer dafür vorgesehenen Verbrennungsanlage (nach Hinzufügen von geeignetem brennbarem Material).</li> <li>▶ Dekontaminieren Sie die leeren Container. Beachten Sie die Etiketten und Sicherheitshinweise, bis die Container gereinigt und zerstört worden sind.</li> </ul> |
| <b>Abfallbehandlungsmöglichkeiten</b>   | Nicht verfügbar   |
| <b>Abwasserentsorgungsmöglichkeiten</b> | Nicht verfügbar   |

## ABSCHNITT 14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

### Gefahrzettel

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Nicht Reguliert durch Landtransport (ADR), Sonderbestimmungen 375</p> <p>Nicht Reguliert durch Lufttransport (ICAO-IATA), Sonderbestimmungen A197</p> <p>Nicht Reguliert durch Seeschifftransport (IMDG), zum 2.10.2.7</p> <p>Nicht Reguliert durch Binnenschifftransport (ADN), Sonderbestimmungen 274 (Die Bestimmung von 3.1.2.8 gilt)</p> |
|--|--|

### Landtransport (ADR)

|  |   |
|--|---|
| 14.1. UN-Nummer                            | 3077  |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (enthält Zinkoxid) |

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

|  |                                 |                 |
|--|---------------------------------|-----------------|
| 14.3. Transportgefahrenklassen                             | Klasse                          | 9               |
|  | Nebengefahr                     | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe                                    | III                             |                 |
| 14.5. Umweltgefahren                                       | Umweltgefährdend                |                 |
| 14.6. Besondere<br>Vorsichtsmaßnahmen für<br>den Verwender | Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl) | 90              |
|  | Klassifizierungscode            | M7              |
|  | Gefahrzettel                    | 9               |
|  | Sonderbestimmungen              | 274 335 375 601 |
|  | Begrenzte Menge                 | 5 kg            |
|  | Tunnelbeschränkungscode         | 3 (-)           |

## Luftransport (ICAO-IATA / DGR)

|  |  |                    |
|--|--|--------------------|
| 14.1. UN-Nummer  | 3077   |                    |
| 14.2. Ordnungsgemäße<br>UN-Versandbezeichnung              | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (enthält Zinkoxid)                            |                    |
| 14.3. Transportgefahrenklassen                             | ICAO/IATA-Klasse   | 9                  |
|  | ICAO/IATA Nebengefahr  | Nicht anwendbar    |
|  | ERG-Code   | 9L                 |
| 14.4. Verpackungsgruppe                                    | III  |                    |
| 14.5. Umweltgefahren                                       | Umweltgefährdend   |                    |
| 14.6. Besondere<br>Vorsichtsmaßnahmen für<br>den Verwender | Sonderbestimmungen   | A97 A158 A179 A197 |
|  | Nur Fracht: Verpackungsvorschrift  | 956                |
|  | Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung   | 400 kg             |
|  | Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift                                 | 956                |
|  | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte                      | 400 kg             |
|  | Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift                 | Y956               |
|  | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge | 30 kg G            |

## Seeschifftransport (IMDG-Code / GGVSee)

|  |   |                     |
|--|---|---------------------|
| 14.1. UN-Nummer  | 3077  |                     |
| 14.2. Ordnungsgemäße<br>UN-Versandbezeichnung              | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (enthält Zinkoxid) |                     |
| 14.3. Transportgefahrenklassen                             | IMDG/GGVSee-Klasse  | 9                   |
|  | IMDG-Nebengefahr  | Nicht anwendbar     |
| 14.4. Verpackungsgruppe                                    | III   |                     |
| 14.5. Umweltgefahren                                       | Meeresschadstoff  |                     |
| 14.6. Besondere<br>Vorsichtsmaßnahmen für<br>den Verwender | EMS-Nummer  | F-A , S-F           |
|  | Sonderbestimmungen  | 274 335 966 967 969 |
|  | Begrenzte Mengen  | 5 kg                |

## Binnenschifftransport (ADN)

|  |   |                    |
|--|---|--------------------|
| 14.1. UN-Nummer  | 3077  |                    |
| 14.2. Ordnungsgemäße<br>UN-Versandbezeichnung              | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (enthält Zinkoxid) |                    |
| 14.3. Transportgefahrenklassen                             | 9   | Nicht anwendbar    |
| 14.4. Verpackungsgruppe                                    | III   |                    |
| 14.5. Umweltgefahren                                       | Umweltgefährdend  |                    |
| 14.6. Besondere<br>Vorsichtsmaßnahmen für<br>den Verwender | Klassifizierungscode                                      | M7                 |
|  | Sonderbestimmungen  | 274; 335; 375; 601 |
|  | Begrenzte Mengen  | 5 kg               |
|  | Benötigte Geräte  | PP, A***           |
|  | Feuer Kegel Nummer  | 0                  |

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

## 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

## ABSCHNITT 15 RECHTSVORSCHRIFTEN

## 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

## ZINKOXID(1314-13-2) WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

|   |  |
|---|--|
| ADN - Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen   | Europa ECHA Registered Substances - Einstufung und Kennzeichnung - DSD-DPD   |
| Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße - Gefahrgutliste der Europäischen Union (EU)  | Europa EG-Verzeichnis  |
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch)  | Europa Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  |
| Deutschland Recommended Exposure Limits - MAK-Werte - Karzinogene   | Europa Europäisches Zollinventar chemischer Substanzen   |
| Deutschland Recommended Exposure Limits - MAK-Werte - Schwangerschaft Risk Group  | Europäische Chemikalienagentur (ECHA) Klassifizierung  |
| Klassifikationen & Keimzellenmutagene   | Europäische Union (EU) der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI - Chemwatch Standard Format |
| Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI       | International Air Transport Association (IATA) Dangerous Goods Regulations   |
| Die Europäische Union (EU) in Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG für die Einstufung und Kennzeichnung von Gefährlichen Stoffen - aktualisiert von ATP: 31 | International Maritime Dangerous Goods-Anforderungen (RID)   |
| Empfehlungen der Vereinten Nationen für den Transport von Gefahrgutmodellen   | Vorschriften über die internationale Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn - Tabelle A: Gefahrgutliste - RID 2019 (Englisch)                                      |
| EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen   |  |

## ALUMINIUMOXID(1344-28-1) WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

|  |  |
|--|--|
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch)                         | Europa EG-Verzeichnis                                  |
| Deutschland Recommended Exposure Limits - MAK-Werte - Schwangerschaft Risk Group | Europa Europäisches Zollinventar chemischer Substanzen |
| Klassifikationen & Keimzellenmutagene  | Europäische Chemikalienagentur (ECHA) Klassifizierung  |
| Europa ECHA Registered Substances - Einstufung und Kennzeichnung - DSD-DPD       |  |

## GRAPHIT(7782-42-5) WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

|  |  |
|--|--|
| Deutschland empfohlene Grenzwerte - MAK-Werte (Englisch)                         | Europa EG-Verzeichnis                                  |
| Deutschland Recommended Exposure Limits - MAK-Werte - Schwangerschaft Risk Group | Europa Europäisches Zollinventar chemischer Substanzen |
| Klassifikationen & Keimzellenmutagene  | Europäische Chemikalienagentur (ECHA) Klassifizierung  |
| Europa ECHA Registered Substances - Einstufung und Kennzeichnung - DSD-DPD       |  |

## ACETYLENRUSS(1333-86-4) WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

|   |  |
|---|--|
| EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen | Europäische Chemikalienagentur (ECHA) Klassifizierung  |
| Europa ECHA Registered Substances - Einstufung und Kennzeichnung - DSD-DPD                        | Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB) Prioritätenliste für REACH-Zulassung  |
| Europa EG-Verzeichnis   | Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) - Agenten durch die IARC klassifiziert                              |
| Europa Europäisches Zollinventar chemischer Substanzen  | Internationale WHO-Liste der vorgeschlagenen Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) Werte für Manufactured Nanomaterials (MNMS) |

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht dem folgenden EU-Gesetz und seinen Anpassungen - sofern zutreffend -: 98/24/EC, 92/85/EC, 94/33/EC, 91/689/EEC, 1999/13/EC, Verordnung (EU) Nr. 2015/830, Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 und deren Änderungen

## 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

## 15.3. Einstufung von Stoffen und Gemischen in Wassergefährdungsklassen

## ZUBEREITUNG IST WGK 3

| Name          | WGK                    | Partitur | Quelle |
|---------------|------------------------|----------|--------|
| ZINKOXID      | 2                      |          |        |
| ALUMINIUMOXID | nicht wassergefährdend |          |        |
| GRAPHIT       | nicht wassergefährdend |          |        |
| ACETYLENRUSS  | nicht wassergefährdend |          |        |

## Nationaler Inventarstatus

| Nationale Inventar             | Stellung                                    |
|--------------------------------|---|
| Australien - AICS              | Ja  |
| Kanada - DSL                   | Ja  |
| Kanada - NDSL                  | Nein (Aluminiumoxid; ACETYLENRUSS; Graphit) |
| China - IECSC                  | Ja  |
| Europa - EINECS / ELINCS / NLP | Ja  |
| Japan - ENCS                   | Nein (Graphit)                              |
| Korea - KECI                   | Ja  |
| Neuseeland - NZIoC             | Ja  |
| Philippinen - PICCS            | Ja  |
| USA - TSCA                     | Ja  |
| Taiwan - TCSI                  | Ja  |
| Mexiko - INSQ                  | Ja  |
| Vietnam - NCI                  | Ja  |

Continued...

## 8464 Korrosionsschutzfett, Statisch Ableitenden

|                  |  |
|------------------|--|
| Russland - ARIPS | Ja   |
| Thailand - TECI  | Ja   |
| <b>Legende:</b>  | Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar<br>Nein = nicht bestimmt oder ein oder mehrere Bestandteile sind nicht auf dem Inventar und sind nicht frei von Listing (siehe speziellen Zutaten in Klammern) |

## ABSCHNITT 16 SONSTIGE ANGABEN

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| <b>Bearbeitungsdatum</b> | 24/04/2020 |
| <b>Anfangsdatum</b>      | 12/02/2018 |

## Volltext Risiko- und Gefahrencodes

|             |  |
|-------------|--|
| <b>H351</b> | Kann vermutlich Krebs erzeugen .                                     |
| <b>H373</b> | Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. |
| <b>H400</b> | Sehr giftig für Wasserorganismen.                                    |

## Zusammenfassung der SDS-Version

| Version   | Bewertungsdatum | Abschnitte aktualisiert   |
|-----------|-----------------|---|
| 6.8.1.1.1 | 20/06/2019      | Einstufung, Umwelt-, Feuerwehrmann (Brand- / Explosionsgefahr), Physikalische Eigenschaften, Lagerung (Lager Unverträglichkeit) |

## Weitere Informationen

## Zutaten mit mehreren CAS-Nummern

| Name          | CAS-Nr.   |
|---------------|---|
| Zinkoxid      | 1314-13-2, 175449-32-8  |
| Aluminiumoxid | 1344-28-1, 1011245-20-7, 1022097-81-9, 107462-07-7, 107874-14-6, 1097999-44-4, 1197416-35-5, 122784-35-4, 1234495-70-5, 1239586-42-5, 12522-88-2, 127361-04-0, 12737-16-5, 131689-14-0, 1346644-15-2, 135152-65-7, 1355357-83-3, 135667-70-8, 138361-58-7, 148619-39-0, 152743-26-5, 153858-98-1, 157516-29-5, 163581-50-8, 165390-91-0, 170448-81-4, 190401-78-6, 200295-99-4, 205316-36-5, 209552-43-2, 230616-05-4, 252756-35-7, 253606-46-1, 253606-47-2, 253606-45-0, 268724-08-9, 39354-49-9, 457654-46-5, 488831-46-5, 521982-71-8, 53809-96-4, 54352-04-4, 546141-61-1, 663170-52-3, 67853-35-4, 67894-14-8, 67894-42-2, 68189-68-4, 68389-42-4, 68389-43-5, 74871-10-6, 76363-81-0, 84149-21-3, 90669-62-8, 916225-60-0, 960377-08-6, 11092-32-3 |

Die Einstufung (Klassifikation) der Gemisch und seiner einzelnen Bestandteile beruft sich auf offizielle und maßgebende Quellen, sowie auf unabhängige Berichte durch das Chemwatch Klassifikations Komitee unter Verwendung vorhandener Literaturreferenzen.

Das SDS ist ein Gefahren-Kommunikationsmittel und sollte in der Risikobeurteilung eines Produktes verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die berichteten Risiken Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen darstellen. Höhe der Nutzung, Nutzungshäufigkeit und gegenwärtige oder erhältliche technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

EN 166 - Persönlicher Augenschutz

EN 340 - Schutzkleidung

EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.

EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien

EN 133 - Geräte zum Atemschutz

## Abkürzungen und Akronyme

PC – TWA: zulässige Konzentration- Häufigste Durchschnittszeit PC – STEL: zulässige Konzentration- Kurzzeitgrenzwert IARC: Internationale Agentur für Krebsforschung ACGIH: Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker STEL: Kurzzeitgrenzwert TEEL: Vorübergehender Notfallgrenzwert. IDLH: Unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheits-Konzentration OSF: Geruchs Sicherheitsfaktor NOAEL: Ohne beobachtete schädigende Wirkung LOAEL: Niedrigste beobachtete schädigende Wirkung TLV: Maximum Grenzwert LOD: Nachweisgrenze OTV: Geruchsschwellen Wert BCF: Biokonzentrationsfaktoren BEL: Biologischer Expositions- Index

## Änderungsgrund

A-1.01 - Wechseln Sie zur Notrufnummer